

Schüler gingen mit Lena durch die „Alkohölle“

Für 300 Schüler aus Wadern wurde das Theaterstück „Alkohölle“ zur anschaulichen Mahnung gegen Alkoholexzesse und ihre Folgen. Eingeladen hatte das Forum für Suchtfragen im Kreis Merzig-Wadern.



Fritzi Eichhorn spielte die Rolle der Lena in dem so beklemmenden wie eindrücklichen Stück „Alkohölle“. Foto: Ballof-Meeß

Wadern. 300 Schüler der Graf-Anton-Schule Wadern und des Hochwaldgymnasiums Wadern waren unlängst der Einladung des Forums für Suchtfragen im Landkreis Merzig-Wadern gefolgt und sahen sich gemeinsam das Theaterstück „Alkohölle“ an. Zu Gast war das Theaterstück in der Aula des Hochwaldgymnasiums, wo Schulleiterin Ellen Küneke die Schüler begrüßte. Das Theaterstück ist eine Produktion des „Theaterspiel Witten“ und handelt von Suchtmechanismen, Träumen und Familiengeheimnissen. Beate Albrecht, Theatermacherin und Pädagogin aus Witten, hat das Stück gemeinsam mit trockenen Alkoholikern und Mitarbeitern einer Drogen- und Suchtberatungsstelle entwickelt.

Im Mittelpunkt des Stücks steht Lena, 19 Jahre alt. Sie ist für jeden Spaß zu haben, feiert gerne und ist nach ihren Partywochenenden meist ziemlich fertig. Ein Praktikum in der Werbeagentur ihrer Tante wird für Lena zur besonderen Herausforderung. Als eine Spirituosenfirma ein neues Mixgetränk bewerben will, kommt es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen ihr und ihrer Tante. Lena findet den Auftrag toll, ihre Tante lehnt ihn ab und hat – wie sich im Verlauf des Stückes zeigt – gute Gründe dafür, denn ein lang gehütetes Familiengeheimnis wird gelüftet.

Das einstündige Theaterstück kommt keinesfalls belehrend daher. Auf lebendige Art und Weise und mit fetzigem Live-Rap, aber auch mit beklemmenden Szenen, zeigt es die Motive für Alkoholmissbrauch auf und macht so auf ein gesellschaftliches Phänomen aufmerksam. Das Stück wurde mittlerweile mehr als 750 Mal aufgeführt, unter anderem in Schulen und in Suchthilfeeinrichtungen.

Die Schüler in Wadern zeigten sich begeistert von dem Stück und bedankten sich mit viel Applaus bei den Schauspielern für die gelungene Vorstellung. Im Anschluss an das Theaterstück nutzten sie die Möglichkeit, sich in einem Nachgespräch auszutauschen. Es wurde zum Beispiel gefragt, wie viel man konsumieren muss, damit man zum Alkoholiker wird und was der Unterschied zwischen einem „trockenem“ und einem „nassen“ Alkoholiker ist. Die Schüler waren auf die Veranstaltung und das Thema gut vorbereitet und konnten die Fragen größtenteils selbst beantworten.

Am Ende der Veranstaltung ließ die von Beate Albrecht gestellte „Hausaufgabe“ die Schüler nochmals besonders aufhorchen. Die Mädchen sollten, so Albrecht, eine Woche lang auf Facebook oder andere soziale Netzwerke, die Jungs eine Woche lang auf Onlinespiele verzichten. Resonanz der Schüler: Diese Aufgabe ist kaum zu bewältigen, macht aber deutlich, wie schwer es ist, lieb gewonnene Gewohnheiten zu ändern.

Zum Thema:

HintergrundIm Forum für Suchtfragen im Landkreis Merzig-Wadern haben sich Mitarbeiter zusammengeschlossen, die täglich mit dem Thema Sucht und Suchtprävention arbeiten. Aufgaben des Arbeitskreises sind u.a. der Informationsaustausch über Suchtmittelkonsum im Landkreis sowie die Vernetzung und Koordination suchtpreventiver Veranstaltungen. Einen besonderen Stellenwert hat dabei die präventive Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Koordiniert wird die Arbeit des Forums für Suchtfragen vom Gesundheitsamt des Landkreises. Hilfestellung und Beratung erhalten Betroffene und Angehörige bei den Fachberatungsstellen der Awo, Tel. (0 68 61) 93 48-0, und der Caritas, Tel. (0 68 61) 9 39 75 10, sowie beim Gesundheitsamt, Tel. (0 68 61) 8 04 20. re